

BOP (Berufsorientierungsprogramm) in Jahrgang 7 und 8

Die Durchführung

Das Berufsorientierungsprogramm (BOP) richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse. Es wird bei den Grone-Bildungszentren, Rübekamp 33, in Pinneberg durchgeführt und besteht aus einer Potenzialanalyse (Stärkenanalyse) und einer zweiwöchigen Berufsfelderprobung.

Im 8. Schuljahr erfolgt die Berufsfelderprobung. Die Schülerinnen und Schüler lernen in den Werkstätten der Grone-Bildungszentren drei verschiedene Berufsfelder aus insgesamt sechs Berufsbereichen kennen und sammeln erste praktische Erfahrungen.

Die Potenzialanalyse

Während der zweitägigen Potenzialanalyse erkunden die Schülerinnen und Schüler spielerisch ihre methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen. Im Anschluss erhalten sie mündlich und schriftlich eine ausführliche Auswertung ihrer Stärken.

a) Methodische Kompetenzen

... sind Fähigkeiten, bestimmte Tätigkeiten und Aufgaben angemessen und erfolgreich zu gestalten und zu lösen. Dazu gehören zum Beispiel Arbeitsplanung, Kreativität und Problemlösefähigkeit.

b) Personale Kompetenzen

... sind Fähigkeiten, sich selbst einzuschätzen, weiterzuentwickeln und die eigene Person in die Gestaltung von Aufgaben einzubringen. Sie äußern sich zum Beispiel in Merkmalen wie Motivation, Zuverlässigkeit oder Selbstständigkeit.

c) Soziale Kompetenzen

... kommen zum Ausdruck in der Fähigkeit, soziale Beziehungen kooperativ und konstruktiv zu gestalten. Dazu gehören zum Beispiel Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Darüber hinaus werden erste berufliche Basiskompetenzen miterfasst, stehen aber nicht im Vordergrund. Berufliche Basiskompetenzen sind zum Beispiel Feinmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen oder Arbeitsgenauigkeit.

Während der Potenzialanalyse befasst sich ein geschulter Beobachter mit jeweils vier Schülerinnen und Schülern.

Im Anschluss an die Potenzialanalyse erfolgt ein Feedbackgespräch. Viele Jugendliche erleben dieses Gespräch als besondere Wertschätzung, da es hier in erster Linie um ihre individuellen Stärken geht.

PinBall Ausbildungs-Marktplatz

Seit dem Schuljahr 2024/2025 findet an unserer Schule verpflichtend für den 8. Jahrgang der gemeinsame Besuch des Ausbildungs-Marktplatzes PinBall in den Räumen der Berufsschule Pinneberg statt. Dort gibt es die Möglichkeit mit über 100 Betrieben aus unserer Metropolregion in Kontakt zu treten.

Der Besuch wird in den einzelnen Klassen von den Klassenlehrkräften und dem Organisationsteam der Ausbildungsmesse PinBall strukturiert vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei angeleitet, um mit verschiedenen Unternehmensvertretern zu sprechen. So sollen sie einen ersten Eindruck über die Berufsvielfalt in unserer Region gewinnen und mögliche Hemmschwellen für die Kontaktaufnahme abbauen. Darüber hinaus eignet sich der Marktplatz hervorragend für die Praktikumssuche für das Betriebspraktikum in Jahrgang 9.

Andere interessierte Klassen oder auch einzelne Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgangsstufen werden bei Interesse für den Besuch der PinBall vom regulären Unterricht freigestellt und bei Bedarf von den BO-Koordinatoren vorbereitet und begleitet.

Weitere Informationen finden sich unter dem folgenden Link <https://www.pinball-pinneberg.de/>.

Praktikum in Jahrgang 9

Umsetzung des zweiwöchigen Praktikums in der 9. Klasse

1. Vorbereitung und selbstständige Suche des Praktikumsplatzes

Das zweiwöchige Praktikum in der 9. Klasse stellt einen zentralen Baustein der beruflichen Orientierung an unserer Schule dar. Bereits im Vorfeld setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit ihren Interessen, Stärken und beruflichen Perspektiven im 7. und 8. Jahrgang (BOP/PinBall) auseinander. Darüber hinaus werden sie im Fachunterricht bei der Vorbereitung des Praktikums unterstützt; z. B. werden im Deutschunterricht Bewerbungen geschrieben.

Ein wichtiger Bestandteil ist die eigenständige Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Für die Praktikumsuche steht zudem unsere Berufsberaterin der Agentur für Arbeit bei Bedarf zur Verfügung. Die Jugendlichen werden ermutigt, selbst Kontakt zu Unternehmen aufzunehmen, Bewerbungen zu verfassen und Vorstellungsgespräche zu führen. Dieser Prozess stärkt ihre Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit und ihr Durchhaltevermögen.

2. Durchführung des Praktikums

Während des Praktikums sammeln die Schülerinnen und Schüler wertvolle praktische Erfahrungen in ihrem gewählten Berufsfeld. Dabei erlernen sie grundlegende Arbeitsprozesse, setzen sich mit realen Herausforderungen auseinander und vertiefen ihre sozialen Kompetenzen, darunter Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstorganisation.

Die betreuenden Lehrkräfte besuchen die Jugendlichen in ihren Betrieben, um sich vor Ort ein Bild von den Arbeitsbedingungen und den individuellen Lernfortschritten zu machen. In einem persönlichen Feedbackgespräch reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und erhalten wertvolle Rückmeldungen zu ihrer Leistung und ihrem Auftreten im betrieblichen Umfeld.

3. Nachbereitung und Präsentation

Nach Abschluss des Praktikums erfolgt eine systematische Reflexion der gesammelten Erfahrungen. Die Schülerinnen und Schüler fertigen eine Praktikumspräsentation an, in der sie ihre Erlebnisse dokumentieren, die betrieblichen Strukturen analysieren und ihre persönliche Weiterentwicklung reflektieren.

Ein besonderer Bestandteil der Nachbereitung ist auch die Präsentation der Praktikumserfahrungen für den aktuellen 8. Jahrgang. Hier berichten die Jugendlichen über ihren Praktikumsalltag, Herausforderungen und Highlights. Dies dient nicht nur der eigenen Reflexion, sondern gibt den jüngeren Jahrgängen wertvolle Einblicke und Anregungen für ihre eigene Praktikumsuche.

Angesprochene Kompetenzen

Das Praktikum trägt zur Entwicklung vielfältiger Schlüsselkompetenzen bei:

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung: durch die selbstständige Suche nach einem Praktikumsplatz und das eigenverantwortliche Arbeiten im Betrieb.

Berufliche Orientierung (Auswahl an Angeboten) an der JCS, Stand 09/2026, Wi/Wu

Kommunikations- und Sozialkompetenz: durch den Kontakt mit Unternehmen, Kundinnen und Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen.

Reflexionsfähigkeit: durch die schriftliche und mündliche Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen.

Berufliche Orientierung: durch die praktische Erfahrung in einem Berufsfeld und die kritische Einschätzung eigener Interessen und Fähigkeiten.

Mit diesem Konzept leistet unsere Schule einen nachhaltigen Beitrag zur beruflichen Orientierung und bereitet die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Zukunft vor. Die systematische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums sichert eine hohe Qualität der beruflichen Bildung und unterstützt die Jugendlichen in ihrem individuellen Entwicklungsprozess.

Schulinterne Berufsinformationsmesse

Die Berufsinformationsmesse findet seit dem Schuljahr 2025/26 einmal pro Schuljahr an unserer Schule für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 statt.

Es handelt sich dabei um eine Informationsmesse mit ca. 10 Referierenden aus verschiedenen Berufsfeldern, die mit ihrem Know-how den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

An diesem Vormittag (Dauer 90 bis 100 Minuten) geht es für die Schülerinnen und Schüler nicht unbedingt darum, den Traumberuf vorgestellt zu bekommen, sondern in Kleingruppen Anregungen und Tipps aus der Praxis zu bekommen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass an diesem Vormittag Kontakte z. B. für Praktika u. Ä. geknüpft werden können.

Organisiert ist der Vormittag so, dass zwei Gästen bzw. Unternehmen ein gemeinsamer Klassenraum zur Verfügung gestellt wird und die einzelnen Klassen dann nach und nach bei allen teilnehmenden Unternehmen vorstellig werden, sich über die vorgestellten Berufsfelder (i. d. R. Ausbildungsberufe, vereinzelt auch duale Studiengänge) informieren und u. a. anhand von mit an die Hand gegebenen Fragen Fragen stellen. Ein Informationsblock dauert ca. 20 Minuten.

So entstehen in der Regel Gruppengrößen von 20-25 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler aus Jahrgangsstufe 10 haben hierbei die Aufgabe, drei Unternehmen auszuwählen, bei denen sie gerne ein Praktikum machen wollen würden und ihre Auswahl zu begründen.

Schulinterner Berufsinformationsabend

Der Berufsinformationsabend findet einmal pro Schuljahr an unserer Schule für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe statt.

Es handelt sich dabei um einen Informationsabend mit ca. 20 Referierenden (u. a. ehemalige Schülerinnen und Schüler und Freunde unserer Schule) aus verschiedenen Berufsfeldern sowie den Bereichen „Studieren an Hochschulen“, Freiwilligendienst in verschiedenen Bereichen sowie Alternativen im In- und Ausland, die mit ihrem Know-how den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

An diesem Abend geht es für die Schülerinnen und Schüler weniger darum, den Traumberuf vorgestellt zu bekommen, sondern in Kleingruppen Anregungen und Tipps aus der Praxis zu bekommen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass an diesem Abend Kontakte z. B. für Praktika u. Ä. geknüpft werden können.

Organisiert ist der Abend so, dass jedem Gast ein eigener Klassenraum zur Verfügung gestellt wird und sich die Schülerinnen und Schüler dann gezielt unter den unterschiedlichen Angeboten etwas auswählen, über das sie mehr erfahren möchten.

So entstehen in der Regel kleine Gruppen (ca. 5-10 Teilnehmende) mit interessierten Schülerinnen und Schülern, was aus unserer Erfahrung heraus eine angenehme Arbeitsatmosphäre schafft. Es geht hierbei um Kleingruppengespräche mit Informationen und Tipps von Praktikerinnen und Praktikern. Insbesondere die Tatsache, dass unter den Referierenden auch Ehemalige sind, hat eine motivierende Wirkung auf viele Schülerinnen und Schüler. Sehen sie doch so konkret, was durch einen an unserer Schule erworbenen Abschluss mit Hochschulzugangsberechtigung im weiteren Lebensverlauf alles erreicht werden kann.

Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich über drei verschiedene Bereiche nacheinander zu informieren. Ein Informationsblock dauert ca. 20 Minuten.

Wirtschaftspraktikum in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum im zweiten Halbjahr der Einführungsphase (Jahrgang 11).

Inhaltliche Schwerpunktsetzung und Durchführung

Das Wirtschaftspraktikum verbindet die im Unterricht erarbeiteten wirtschaftlichen Grundlagen mit Einblicken in die betriebliche Praxis. Über das Betriebspraktikum der Mittelstufe hinausgehend soll das Wirtschaftspraktikum im Rahmen der Möglichkeiten des Betriebes einen weitergehenden Einblick in Struktur, Arbeitsprozesse, Markteinbindung, soziale Aspekte, unternehmerische Entscheidungen und Zukunftsperspektiven des Praktikumsbetriebs geben. Auch das Kennenlernen der Arbeitsabläufe und die praktische Erfahrung eines Arbeitstages sind wichtige Teile des Wirtschaftspraktikums. Darüber hinaus fördert es das Kennenlernen der regionalen Wirtschaft und kann auch eine berufliche Orientierungshilfe darstellen. Die Schülerinnen und Schüler sollten möglichst – wenn im Betrieb vorhanden – einen Einblick in mehrere Abteilungen, Bereiche oder Tätigkeitsfelder (wie Produktion/Dienstleistung, Einkauf, Vertrieb, Rechnungswesen, Personalwesen, Marketing) und einen Gesamtüberblick über den Betrieb gewinnen.

Während des zweiwöchigen Praktikums erfolgt in der Regel ein Besuch durch eine aus dem Unterricht bekannte Lehrkraft. Die Klassen- und WiPo-Lehrkräfte stehen während des gesamten Praktikums als Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen sowohl für den Betrieb als auch für die Praktikanten zu Verfügung.

Da es sich bei einem Wirtschaftspraktikum um eine schulische Veranstaltung handelt, ist der Unfallschutz gegeben.

Vor- und Nachbereitung

Das Praktikum wird vor allem im Fach Wirtschaft/Politik im Themenbereich „Wirtschaft in Theorie und Praxis“ vor- und nachbereitet.

Ein zentraler Aspekt der Vorbereitung ist neben den wirtschaftspolitischen Fachinhalten die selbstständige Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Dies fördert insbesondere die Eigenverantwortung, Recherchefähigkeit und Kommunikationskompetenz der Jugendlichen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um Bewerbungsunterlagen zu erstellen, Unternehmen anzusprechen und Vorstellungsgespräche zu führen. Zusätzlich werden sie durch Workshops und individuelle Beratungen von Lehrkräften und unserer Berufsberaterin unterstützt, um ihre Bewerbungsstrategien zu optimieren und eventuelle Schwierigkeiten zu bewältigen.

Während des Praktikums entwickeln die Schülerinnen und Schüler möglichst selbstständig eine betriebswirtschaftliche Forscherfrage. Die Forscherfrage ist dann leitend für die Erstellung der Präsentationsprüfung, die nach Beendigung des Praktikums im WiPo-Kurs gehalten und als Leistungsnachweis bewertet wird. Die Präsentation dient dabei nicht nur der Vertiefung der Lerninhalte sowie der individuellen beruflichen Orientierung und Reflexion, sondern bietet auch den Mitschülerinnen und Mitschülern wertvolle Einblicke in unterschiedliche Berufe sowie reale wirtschaftliche Problemfelder. Bei Interesse wird die Präsentationsprüfung gerne den jeweiligen Betrieben zu Verfügung gestellt.